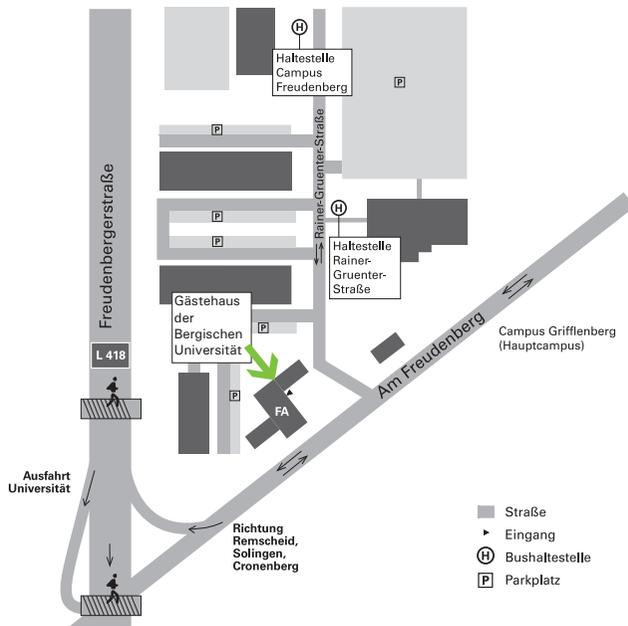


LEHRENDE

- **Verena Bruchhagen** (Dipl.-Päd.), wiss. Mitarbeiterin Technische Universität Dortmund, geschäftsführende Leiterin des Arbeitsbereichs DiVersion: Managing Gender & Diversity, (Lehr-)Supervisorin (Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.)
- **Dr. Iris Koall**, Dozentin, Trainerin, Supervisorin (Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.)
- Zu ausgewiesenen Themen referieren Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis (teilweise in englischer Sprache).

VERANSTALTUNGSORT

Gästehaus der Bergischen Universität Wuppertal
Campus Freudenberg
Gebäude FA
Rainer-Gruenter-Straße 3
42119 Wuppertal



ERSTKONTAKT UND -BERATUNG

Loriana Metzger M.A.
Kordinatorin Weiterbildende Studien
Bergische Universität Wuppertal
Zentrum für Weiterbildung (ZWB)
Lise-Meitner-Str. 13 / W-tec, Haus 3
42119 Wuppertal
Raum 0.12
Telefon +49 (0)202 31713-266
Fax +49 (0)202 31713-270
metzger@uni-wuppertal.de
zwb@uni-wuppertal.de

Weitere Informationen unter:
www.zwb.uni-wuppertal.de/mgd

Der weiterbildende Zertifikatskurs ist
ein gemeinsames Angebot von:



ZWB ZENTRUM FÜR
WEITERBILDUNG

tu technische universität
dortmund

Der Zertifikatskurs wird unterstützt von der **Stabsstelle Gleichstellung und Vielfalt** der Bergischen Universität Wuppertal und von der **Stabsstelle Chancengleichheit, Familie & Vielfalt** der TU Dortmund.

Herausgeber:
Zentrum für Weiterbildung (ZWB)
der Bergischen Universität Wuppertal

Stand: November 2017

Managing Gender & Diversity

Weiterbildender Zertifikatskurs
DiVersion:
Managing Gender & Diversity

ZWB ZENTRUM FÜR
WEITERBILDUNG



PROFIL DES WEITERBILDENDEN ZERTIFIKATSKURSES

Der weiterbildende Zertifikatskurs „DiVersion: Managing Gender & Diversity“ an der Bergischen Universität Wuppertal fokussiert die Entwicklung und den Aufbau eines professionellen Umgangs mit sozialer Vielfalt und Heterogenität in unterschiedlichen beruflichen Kontexten. Dabei werden Theorien und anwendungsbezogenes Wissen miteinander verbunden. Aus der Perspektive der Diversität werden Selbst- und Rollenreflexion theoriegeleitet weiterentwickelt und begleitet. Im Mittelpunkt steht die Handlungsbefähigung für die Berufspraxis, wobei vor allem organisationale Prozesse berücksichtigt werden. Während des Praxistransfers werden die Teilnehmenden supervisorisch begleitet; die abschließende Projektarbeit dient der Distanzierung, Generalisierung und wissenschaftlichen Reflexion berufsrelevanter Themen und Fragestellungen.

An wen richtet sich das Angebot?

Berufsübergreifend richtet sich der Zertifikatskurs an alle, die daran interessiert sind, sich im Bereich von Diversity professionell zu engagieren und beruflich zu positionieren. Dies können Berufsfelder sein wie Personalarbeit, Bildung und Beratung, soziale Arbeit, Gleichstellungsarbeit, Gewerkschaftsarbeit, Forschung und Wissensmanagement, Antidiskriminierungsarbeit, Beratungs- und Coachingarbeit etc.

Welche Kosten fallen an?

- Die Höhe des Teilnahmeentgelts für den Kurs ist auf der Webseite www.zwb.uni-wuppertal.de/mgd angegeben.
- Die Zahlung des Teilnahmeentgeltes kann nach vorheriger Absprache in Raten erfolgen.
- Wissenschaftlich Mitarbeitenden der beteiligten Universitäten kann eine Ermäßigung des Teilnahmeentgeltes eingeräumt werden.
- Der Kurs wird bei mindestens 9 und maximal 20 Teilnehmenden durchgeführt.

Wie kann ich mich bewerben?

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit einer Mindestregelstudienzeit von sechs Semestern oder der Erwerb erforderlicher Eignung im Beruf sowie i. d. R. einschlägige Berufserfahrung. Den Bewerbungsbogen sowie weitere Angaben zum Anmeldeverfahren finden Sie auf unserer Webseite.

AUFBAU UND VERLAUF

Die Inhalte werden berufsbegleitend in kollegialen Lernprozessen in vier Themen- (A, B, C, D) und zwei Transfermodulen (E, F) vermittelt und erarbeitet. Die Veranstaltungen werden innerhalb eines Jahres an zwei aufeinanderfolgenden Tagen (Fr. + Sa.) in sechs Modulen durchgeführt. Für die Erlangung des Zertifikats ist die Teilnahme an allen Modulen und die Erstellung einer Abschlussarbeit erforderlich. Insgesamt umfasst der Zertifikatskurs eine Präsenzzeit von 72 Arbeitseinheiten (AE).

A

Modul A: Diversity & Managing Diversity in der Organisation

Es werden Ansätze des praktischen Umgangs mit Diversity sowie organisationale Aspekte der Entwicklung eines Diversity Managements vorgestellt. Vermittelt werden Entstehungs- und Verwertungsperspektiven, Grundlagen der Implementierung sowie erste Instrumente zur Entwicklung einer Diversityperspektive in der Organisation. Die systemisch-konstruktivistische Grundlage wird in der Theorie, im Training und in Coachingelementen vermittelt.

12 AE

B

Modul B: Teamentwicklung & Führung in Diversityprozessen

Thematisiert werden personale Bedingungen, Ressourcen und Restriktionen, die einen Diversityprozess kennzeichnen. Hier sind einerseits die Positionierung von Change Agents (z. B. in der Funktion als Führungskraft) und andererseits die Entwicklung einer kohäsiven und reflexiven Diversitykompetenz in Gruppen und Teams von Bedeutung. Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung von Diversitykompetenz und Rollensicherheit für einen gelingenden Changeprozess.

12 AE

C

Modul C: Kommunikation, Konflikt und Geschlecht

Bestandteil von Diversitätsprozessen sind Konflikte und Spannungen. Vermittelt werden Grundlagenwissen zum reflexiven und instrumentellen Umgang mit Konflikten sowie Beobachtungs- und Moderationskompetenzen, um Fähigkeiten zur Kooperation in heterogenen Settings auszubauen. Beispielhaft werden Konflikte auf Basis der Geschlechterdifferenz betrachtet.

12 AE

D

Modul D: Macht, Privilegien, Diskriminierung

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Entstehungsbedingungen von Privilegierung und Diskriminierung als mikropolitische Prozesse von Interaktion und Kommunikation. Thematisiert werden hierbei die Funktionalität von Dominanz und Elite sowie die möglichen funktionalen Äquivalente im Diversity Management. Unter Bezugnahme auf das Paradigma Intersektionalität werden außerdem die Wechselbeziehungen von sozialen Ungleichheiten vorgestellt.

12 AE

E

Modul E: Praxistransfer

Es erfolgt die Transformation des Gelernten und Erfahrenen in die eigene Berufspraxis, die durch kollegiale Beratung und Supervision begleitet wird. Dazu gehören zum einen die systematische Analyse von Planungsstrategien, Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten und zum anderen der kollegiale Austausch mit Diversityakteurinnen und -akteuren.

12 AE

F

Modul F: Abschlusskolloquium und Präsentation

Den Abschluss des Zertifikatskurses bilden die Projektarbeiten der Teilnehmenden. Thematisch kann dies z. B. die Bearbeitung einer theoretischen Fragestellung, die Entwicklung eines Trainings-/Beratungssettings oder die Analyse/Konzeptionierung eines Implementierungsprozesses im eigenen Arbeitsbereich sein. Dieses Modul bietet den Teilnehmenden zudem die Möglichkeit, ihre Projekte in einer kollegialen Diskussion und Beratung zu reflektieren.

12 AE